



Stadt Rudolstadt

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenausschreibung

Mitarbeiter/in TFF Rudolstadt

Bei der Stadt Rudolstadt ist zum **01.11.2010** die Stelle einer/s

Mitarbeiter/in TFF Rudolstadt

als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung befristet für voraussichtlich zwei Jahre zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des TFF
- Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterführung des TFF- und Fotoarchivs
- Gestaltung von Druckvorlagen
- Büroarbeiten

Gesucht wird eine freundliche, kommunikative, verantwortungs-bewusste und zuverlässige Persönlichkeit mit folgenden Eigenschaften:

- Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Belastbarkeit, Kreativität
- Organisationstalent und Praxiserfahrung bei der Koordinierung von Abläufen
- überdurchschnittliches Engagement und Flexibilität

Vorausgesetzt werden:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Verkaufsauffrau/kauffrau/mann oder eine vergleichbare kaufmännische Ausbildung mit einschlägigen Berufserfahrungen sowie Interesse am inhaltlichen Profil und Grundkenntnisse im kulturellen Spektrum des Festivals
- sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift
- serviceorientiertes Denken und Handeln
- gute Kenntnisse im Umgang mit den gängigen Office-Anwendungen (Word, Excel, Outlook, Power-Point etc.)
- Führerschein der Klasse B

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 5 TVöD bewertet. Es handelt sich um eine Teilzeitstelle mit einer durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden.

Der Wohnsitz oder die Wohnsitznahme in Rudolstadt ist erwünscht.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Nachweise über den beruflichen Werdegang und Referenzen) richten Sie bis zum **30. September 2010** an die **Stadt Rudolstadt, Fachdienst Personal, Markt 7, 07407 Rudolstadt**.

Sofern Sie Ihrer Bewerbung keinen ausreichend frankierten DIN-A4-Rückumschlag beifügen, wird unsererseits davon ausgegangen, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden wir Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichten.

Einladung zur Einwohnerversammlung im Ortsteil Unterpreilipp

Die Bürgerinnen und Bürger des Rudolstädter Ortsteils Unterpreilipp sind am **Dienstag, 21. September 2010, um 19.00 Uhr** in den **Getränkestützpunkt Schmidt, Unterpreilipp Nr. 25**

zur diesjährigen Einwohnerversammlung eingeladen. Bürgermeister Jörg Reichl, weitere Vertreter des Ortschaftsrates sowie der Stadtverwaltung werden über Aufgaben und Planungen im Ortsteil berichten und die Fragen und Hinweise der Einwohner entgegennehmen.

Presse/ÖA

Einladung zur Einwohnerversammlung im Ortsteil Oberpreilipp

Die Bürgerinnen und Bürger des Rudolstädter Ortsteils Oberpreilipp sind am **Mittwoch, 22. September 2010, um 19.00 Uhr** in das **Dorfgemeinschaftshaus Oberpreilipp**

zur diesjährigen Einwohnerversammlung eingeladen. Bürgermeister Jörg Reichl, weitere Vertreter des Ortschaftsrates sowie der Stadtverwaltung werden über Aufgaben und Planungen im Ortsteil berichten und die Fragen und Hinweise der Einwohner entgegennehmen.

Presse/ÖA

– Ende des amtlichen Teiles –

Termine, Tipps und Informationen

„Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“

Tag des offenen Denkmals am **12. September** in Rudolstadt

Bewegung, oder wie man auch so gerne sagt: Mobilität, ist von jeher eine existentielle Daseinsform von Kultur. So darf wohl als Binsenwahrheit gelten, dass ohne die Ortsveränderung zu Lande, zu Wasser oder in der Luft all das nicht denkbar ist, was sich die Menschen bisher zu ihrem eigenen Nutzen schufen. Ob der Transport von lebenswichtigen Waren oder die Bildungs- und Erholungsreise an einen anderen Ort: das alles setzt Bewegung mit entsprechenden Hilfsmitteln voraus. Auf die vielfältigen Zwecke und Formen in der Geschichte von Verkehr und Bewegung will nun der diesjährige Denkmalstag aufmerksam machen. Dabei werden landesweit nicht nur die erhalten gebliebenen gegenständlichen Zeugnisse wie etwa Verkehrsbauten oder Fahrzeuge das Interesse eines breiten Publikumskreises finden, sondern ebenso auch zahlreiche Ausstellungen, die dem facettenreichen Motto überwiegend mit originalen Dokumenten der bildlichen und schriftlichen Überlieferung thematische Gestalt verleihen.

Das Stadtarchiv Rudolstadt und die Historische Bibliothek der Stadt Rudolstadt im Alten Rathaus sowie das Thüringische Staatsarchiv Rudolstadt präsen-

tieren zu diesem Thema eine Auswahl von Bild- und Schriftdokumenten, die vor allem die Entwicklung des Fremdenverkehrs und des Tourismus in der Region in den Mittelpunkt rücken. Dazu ist folgendes Programm vorgesehen:

Altes Rathaus:

11.00 Uhr:

Eröffnung einer Ausstellung des Stadtarchivs Rudolstadt zum Thema „Von Luftschnappern und Wandervögeln. Fremdenverkehr in vergangenen Zeiten.“

Dauer der Ausstellung: bis zum 24. September 2010

11.30 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr: Führung durch nicht öffentliche Gebäudeteile des Stadtarchivs

12.30 Uhr, 14.30 Uhr, 16.30 Uhr: Führung durch den nicht öffentlichen Teil der Historischen Bibliothek der Stadt Rudolstadt mit Vorstellung historischer Werke zur Verkehrsgeschichte

Thüringisches Staatsarchiv Rudolstadt, Heidecksburg:

11.00 - 18.00 Uhr:

Führungen durch die der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglichen Magazine. An Hand ausgewählter Dokumente wird dabei gezeigt, dass das Motto des Denkmaltages - „Kultur in Bewegung“ - auch mit



archivalischen Quellen illustriert werden kann. Die Archivführungen beginnen jeweils ab einer Teilnehmerzahl von ca. 10 Personen.

Weitere Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals

Stadtbibliothek:

10.00 - 18.00 Uhr

Anlässlich des diesjährigen Themas: „Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr“ wird in der Aula der Stadtbibliothek eine Ausstellung des „Flößer-Vereins Uhlstädt, Oberkrossen und Rückersdorf e.V.“ gezeigt.

Diesen gründeten 39 Flößer aus Uhlstädt und den umliegenden Orten an der Saale bereits im Jahr 1874 als den „Verein der Lohnflößer zur gegenseitigen Unterstützung in Krankheitsfällen und bei Begräbnissen“. Der 1984 neu gegründete „Flößerverein Uhlstädt, Oberkrossen und Rückersdorf e.V.“ hat sich dagegen der Pflege der mehr als 700 Jahre alten Tradition der Saaleflößerei (die älteste Urkunde stammt aus dem Jahr 1258) verschrieben. Inzwischen ist der Verein durch seine vielfältigen Aktivitäten weit über die Grenzen Thüringens hinaus bekannt. Davon zeugen die regelmäßigen Teilnahmen an den deutschen Flößertagen (beginnend mit dem ersten gesamtdeutschen 1990 in Uhlstädt) und den internationalen Flößertreffen in Österreich, Spanien, Schweden,

Frankreich, Kanada und Norwegen. Der Uhlstädter Verein ist Mitglied der Internationalen Flößervereinigung und ein Gründungsmitglied der Deutschen Flößervereinigung. Höhepunkt des Vereinslebens ist das seit 1987 alle zwei Jahre zu Pfingsten stattfindende Uhlstädter Flößerfest, das stets tausende Schaulustige aus Nah und Fern anzieht. Hier werden die alten Bräuche der Flößer wieder lebendig. Es beginnt mit dem „Heimschengang“ am Morgen und erreicht nach dem improvisierten Holzverkauf seinen Höhepunkt mit der großen Flößerparade auf der Saale.

Schloß Heidecksburg:

10.00 Uhr

Schallhaus: Konzert der Liedertafel Rudolstadt e.V.

10.00 - 17.00 Uhr

Schallhaus: Ausstellung zur künftigen Restaurierung

11.00 und 15.00 Uhr

Porzellangalerie:

Führungen durch die Ausstellung „Menschenbilder“

11.00 und 13.30 Uhr

Schallhaus: Konzert der Kreismusikschule

17.00 Uhr

Festsaal: Benefizkonzert „Erbe der Heimat“

Schillerhaus:

11.00 und 15.00 Uhr

Führungen durch das Haus mit ermäßigtem Eintritt

„Altwerden mit Kultur“ – die Rudolstädter Seniorentage finden zum 8. Mal statt

Die „Rudolstädter Seniorentage“ unter der Regie des Seniorenbeirates gehören mittlerweile zur Tradition im herbstlichen Veranstaltungskalender der Stadt. Dieses Jahr finden sie schon zum 8. Mal statt und werden von Mittwoch 22. September bis Sonntag, 26. September unter dem Motto „KulTour erleben - Kultur verbindet“ für ältere Bürgerinnen und Bürger der Stadt und ihre Gäste ein abwechslungsreiches, unterhaltsames und kurzweiliges Programm bieten. Im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Bayreuth, die in diesem Jahr das 20. Jubiläum begeht, wird am Mittwoch zum Beispiel eine Seniorengruppe aus der Partnerstadt empfangen und betreut. Am Donnerstag steht neben der offiziellen Eröffnung der Seniorentage im Cineplex-Kino eine für die Teilnehmer kostenlose Filmvor-

führung auf dem Programm. Freitags ist „Theatertag“ mit einer Schauspielaufführung am Abend, und im Freizeittreff „Regenbogen“ gibt es einen Tag der offenen Tür mit Herbstfest und Trödelmarkt. Am Sonnabend wird in der Dreifelderhalle gemeinsam mit dem Thüringer Folkloretanzensemble gefeiert - das 50-jährige Bestehen des Ensembles gibt den Anlass. Sonntags dann wird ab 14.00 Uhr zu einer Festveranstaltung mit einheimischen Künstlern, Chören und Tänzern ins Stadthaus „Deutscher Krug“ eingeladen. Weitere Informationen zu Anfangszeiten der Veranstaltungen und eventuelle Eintrittsgelder können einem Faltblatt entnommen werden, das u.a. auch im Bürgerservice des Rathauses erhältlich ist.

F. M. Wagner
Pressereferent

20 Jahre Engagement für das Vogelschießen - Frank Grünert

Das 288. Rudolstädter Vogelschießen ist in diesem Jahr nicht nur das 20. nach der politischen Wende sondern zugleich auch ein Jubiläum für denjenigen gewesen, der in den vergangenen zwei Jahrzehnten das Fest wesentlich mit geprägt hat und es mit seinem Engagement sozusagen zum größten Rummel in Thüringen werden ließ. Bürgermeister Jörg Reichl würdigte die Verdienste Frank Grünerts mit einer speziellen Urkunde und einer kleinen Laudatio innerhalb eines Vortrages zur Geschichte des Vogelschießens.

Darin heißt es:

„1991 wurde Frank Grünert als neuer Mitarbeiter im Kulturamt von meinem Vorgänger Dr. Hartmut Franz mit der Aufgabe betraut, die Leitung und Organisation des Rudolstädter Vogelschießens zu übernehmen. Getreu dem Motto von Bertolt Brecht „Mühen der Ebenen“ hält er auch im 20. Jahr seines Wirkens, nunmehr als Veranstaltungsreferent der Stadtverwaltung, die Fäden des Volksfestes umsichtig und fest in der Hand - mit Herz und Verstand. Da Grünerts Herz schon damals sowohl für die Schaustellerei als auch für das Theater schlug, betrachtete er das Volksfest als Inszenierung. Ihm war es wichtig, dem Fest ein eigenes Profil zu verleihen. Er wusste, dass es schwer sein würde, das Erfolgsfest der DDR auch in ganz Deutschland zu etablieren. Er unternahm alles, um das Rudolstädter Vogelschießen zu dem zu machen, was es heute ist. Sein Ziel war es, das Fest in die Reihen der in Schaustellerkreisen beliebtesten und populärsten Deutschen Volksfeste aufsteigen zu lassen. Der Platz musste vergrößert und entsprechende tech-

nische Voraussetzungen mussten geschaffen werden, eine entsprechende Infrastruktur war erforderlich. Trotz wohlgemeinter Warnungen vieler Skeptiker in Schausteller- und Stadtverwaltungskreisen sind seine Vorstellungen gelungen, den Festplatz zu vergrößern. In der Stadtverwaltung und im Stadtrat ist er auf offene Ohren und Partner gestoßen. Schon im Jahr 1996 konnte die Bleichwiese mit einer doppelten Kapazität präsentiert werden. Nun galt es, ein neues Gestaltungs-, Sicherheits- und Werbekonzept umzusetzen. Seit 1996 ist es gelungen, Attraktionen nach Rudolstadt zu holen und einen Festplatz zu gestalten, dessen Mischung stimmt. Seit der Platzvergrößerung lockt eine ausgewogene Mischung aus nostalgischen und modernen Schaustellerbetrieben sowie attraktiven Neuheiten jährlich Hunderttausende Besucher auf die Bleichwiese. Drei unterschiedlich geprägte Festzelte mit abwechslungsreichen Programmen, Live-Musik und Disco-Show sorgen für stimmungsvolle Unterhaltung. Die Rudolstädter Schützenvereine beleben alte Traditionen, zu denen ein Festumzug und das traditionelle Armbrustschießen auf den Holzvogel am letzten Sonntag gehören. Einmalig auf Deutschlands Volksfestplätzen ist die Tatsache, dass es an jedem Tag einen anderen Höhepunkt gibt. Unser Volksfest hat ein unverwechselbares Profil bekommen. Alles wird wohldurchdacht in Szene gesetzt. Hier erleben die Besucher kein beliebiges Fest mit Schaustellern als schmückendes Beiwerk, sondern ein traditionelles Volksfest mit besonderer Prägung....“

Ausstellung zum Vereinsleben um 1900 im Einkaufszentrum Galeria Rudolstadt

Der Mensch ist schon immer ein geselliges Lebewesen. Gern schließt er sich mit Gleichgesinnten zusammen, mit denen man Interessen oder Ansichten teilen kann. Die Galeria Rudolstadt möchte daher gemeinsam mit Ihnen eine Zeitreise in das Vereinsleben um 1900 in Rudolstadt machen. In einer umfassenden Bilderausstellung, die vom Stadt-

archiv Rudolstadt zusammengestellt wurde, erfahren Sie vom 13. bis 25. September 2010 welche Vereine in der Stadt vertreten waren und sind und welchen Zwecken diese dienten. Wer weiß, vielleicht finden Sie sogar ein Bild Ihres Großvaters, eines alten Verwandten oder Bekannten?!

Centermanagement
Galeria Rudolstadt



„Baderschneiders Blätter-Kram“ in der Stadtbibliothek

Am Donnerstag, 16. September kann man ab 18.30 Uhr in einer Vernissage von Martin Geske und anschließenden ab 19.00 Uhr in einer Lesung des Autors „Baderschneiders Blätter-Kram“ erleben. Kein Eisen ist ihm zu heiß, kein Name unantastbar: Alle 14 Tage ist Henry Baderschneider mit seiner Politisatire „Verglossuliert“ im Lokalradio SRB zu erleben, im September kommt er live in die Rudolstädter Stadtbibliothek. Der unkonventionelle Thüringer Autor wird dem Publikum sein Buch „Baderschneiders Blätter-Kram“ vorstellen. Dessen Kapitel sind so bunt wie das Leben

selbst. In „Baderschneiders Blätter-Kram“ werden Texte und Geschichten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, die keiner chronologischen Reihenfolge unterworfen sind. Sie entstanden während des Schreibprozesses, und ihr Ursprung war meistens nur eine vage Idee. Die Themen sind „quer Beet“, von unterhaltsamen Gedankenspielen bis zu musischen Texten, die mit einer Prise Sozialkritik gewürzt sind. Zugleich wird der junge Künstler Martin Geske (geb. 1987) eine Ausstellung mit Bildern zum Buch „Baderschneiders-Blätter-Kram“ eröffnen.

Großes Theaterfest am Sonnabend, 18. September

Wir springen in die neue Spielzeit und begrüßen Sie traditionell mit einem großen Theaterfest! Verbringen Sie ab 15 Uhr mit uns Theaterleuten einen stimmungsvollen Nachmittag und Abend mit vollem Programm auf mehreren Bühnen im und rund ums Theater. Zum Auftakt intonieren die Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt unter der Leitung von Chefdirigent Oliver Weder schwungvolle Melodien. Die Mimen des Theaters werden bei einem unlauteren Wettbewerb zum beliebtesten Stück der neuen Spielzeit um Ihre Gunst buhlen. Mit einem kurzweiligen Szenen-

potpourri der Kinder- und Jugendstücke präsentiert sich der Theaterjugendclub. Für die Kinder und alle Junggebliebenen holen wir Hüpfspiele aus vergangenen Tagen wieder hervor. Auf einer Spiel- und Actionstraße können sich die Kleinsten austoben. Außerdem im Programm: die Dokumentationsfilmpremiere des Kooperationsprojektes »My Space«, Theaterführungen an ungewöhnliche Orte mit überraschenden Darbietungen und vieles mehr ... Nach der Premiere geht es mit wilder Tanzmusik auf dem Theatervorplatz bis tief in die Nacht. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

„WortKlang - Lyrik im Konzert“ zur Freitagsgesellschaft im Schillerhaus

Am Freitag, 17. September, um 19.30 Uhr ist die Reihe „WortKlang - Lyrik im Konzert“ zum zweiten Mal im Schillerhaus Rudolstadt zu Gast. Auch in diesem Jahr haben die Veranstalter, die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt und der Lesezeichen e. V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Rudolstadt hochkarätige Lyriker eingeladen: Es lesen Daniela Danz und André Schinkel. Daniela Danz, 1976 in Eisenach geboren, studierte Kunstgeschichte und Germanistik. Florian Illies schrieb über sie in der ZEIT, „... es ist ein fast körperliches Empfinden für Rhythmus und Versmaß, das [ihre] Poesie auszeichnet, es ist der Versuch, die Sprache atmen zu lassen, tastend die Worte wie ein Gefühl zu erobern.“ Gerade in dieser Hinsicht steht ihr An-

dré Schinkel kongenial zur Seite. Der mit vielen Preisen bedachte Lyriker, 1972 in Eilenburg geboren, heute wie Daniela Danz in Halle lebend, zeichnet sich durch ein sensibles Formbewußtsein aus. In seinen Texten voller Sinnlichkeit versucht er, das Leben in all seinen Tiefen und Untiefen auszuloten. Und schließlich bringt die Rudolstädter Schauspielerinnen Verna Blankenburg noch einen dritten Dichter ins Wort. Sie wird Texte des leider früh verstorbenen Dichters Harald Gerlach lesen. Sein Leben war mit Rudolstadt eng verbunden. Unter dem Titel „So ist alles gesagt“ hat seine Frau Bettina Olbrich, eine schöne und in vielerlei Hinsicht überraschende Textauswahl herausgegeben. Die musikklaische Umrahmung wird von Oliver Räumelt aus Weimar gestaltet.

Baumann & Clausen im Stadthaus Rudolstadt:

„Die Wende in 90 Minuten“ – Eine deutsch-deutsche Freundschaft“

Das bekannte Duo Baumann & Clausen kommt wieder einmal nach Rudolstadt. Am Freitag, 17. September gibt es ab 20.00 Uhr im Saal des Stadthauses sicher viel zu lachen, denn „East meets West!“ Der eine ist Ossi und kommt aus Brumkow: Alfred Clausen. Der andere ist Wessi und kommt aus Neddellhastedfeld: Hans Werner Baumann. Zufällig stolpern die beiden Vollblutbeamten ein Jahr vor dem Mauerfall in einer DDR Amtsstube übereinander. Eine folgenschwere Begegnung: Nach an-

fänglichem argwöhnischem Beschneppern der irgendwie fremden und doch so vertrauten Spezies werden aus den beiden Schreibtischtälern Freunde fürs Leben ... In ihrer erfolgreichen Bühnenshow erzählen Jens Lehrich alias Hans Werner Baumann und Frank Bremser alias Oberamtsrat Alfred Clausen endlich die Kennenlerngeschichte Deutschlands liebtester Beamte, die in der gleichnamigen Radio-Comedy-Show seit 1994 die Hörer begeistern. So lustig kann Wiedervereinigung sein!

Schulturnhalle in Keilhau am 1. September eingeweiht

Zur feierlichen Eröffnung der neu erbauten Turnhalle an der Freien Fröbelschule in Keilhau sprachen alle Beteiligten davon, dass an diesem 1. September ein lang gehegter Traum in Erfüllung gegangen ist. Andreas Weigel, Geschäftsführer des Jugendsozialwerkes Nordhausen als Träger der Schule, wies bei seiner Begrüßung der Schülerinnen und Schüler, ihrer Eltern, Erzieher und Lehrer, sowie der zahlreichen Ehrengäste darauf hin, dass sich die Halle hervorragend in das historische Ensemble der Fröbelschule einfüge und von innen viel größer erscheine als von außen. Insgesamt seien 1,2 Millionen Euro dafür verbaut worden, wobei das Projekt zu zwei Drittel der Freistaat, konkret das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, und zu einem Drittel der Träger Jugend-

sozialwerk finanziert habe. Bürgermeister Jörg Reichl bedankte sich in seiner Rede nicht nur für diese Förderung sondern auch generell für das Engagement der Fröbel-Schule, die das Spektrum der Bildungsangebote in der Stadt ergänzen und bereichern würde. Begleitet von musikalischen und sportlichen Beiträgen der Schülerinnen und Schüler konnte Schulleiterin Gabriele Wächter schließlich die Turnhalle offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Zukünftig werden hier rund 270 Kinder des Grund- und Regelschulanteils unter modernsten Bedingungen Sport treiben und andere Veranstaltungen durchführen können. Dafür sorgt unter anderem auch ein energieeffizientes, kompaktes Belüftungssystem mit Wärmerückgewinnung.

Frank M. Wagner
Pressereferent



Foto: A. Stemplewitz